



## Wie lobe ich, ohne zu übertreiben?

von Dr. Heidemarie Arnhold, Pädagogin, 26. August 2009 - Berliner Morgenpost

### Frage:

Mit meiner Partnerin diskutiere ich zurzeit häufig über das Thema "Loben", da wir in dieser Beziehung unseren beiden Kindern gegenüber ziemlich unterschiedlich agieren:

Während meine Partnerin die Kinder sehr häufig lobt, halte ich mich da eher zurück. Ich empfinde das Verhalten meiner Partnerin oftmals als übertrieben, und mir selbst kommt ein Lob eher selten über die Lippen. Andererseits hört man immer wieder, dass Kinder viel Lob brauchen - wie machen wir es richtig? Karsten D. aus Tiergarten

### Antwort:

Mit dem Wort Lob ist oft mehreres gemeint: Nämlich den Kindern Anerkennung, Stolz und Liebe zeigen oder ihnen auch Hinweise geben, wie sie etwas richtig machen. Wenn Sie das Thema Loben mit diesen Augen betrachten, fällt Ihnen sicher ein, wie Sie Anerkennung ausdrücken können, ohne zu übertreiben: zum Beispiel ein anerkennender Blick im richtigen Augenblick oder eine kurze Bemerkung: "Oh, das kannst du ja jetzt."

Kindern die eigene Liebe und den Stolz auf sie zeigen kann man auch ohne Aufheben: mal kurz freundlich berühren, das Aufstellen der kleinen "Werke" der Kinder an einem gut sichtbaren Platz, sich Zeit nehmen.

Wenn es aber um Hinweise geht, wie Kinder etwas richtig machen, ist es für das Lernen der Kinder am hilfreichsten, wenn man die Anerkennung mit einer kleinen Beschreibung versieht: "Dass du heute von ganz allein aufgeräumt hast, find ich gut." Oder: "Dass ihr beide euch nach einem so heftigen Streit wieder vertragen habt - nicht schlecht." Dadurch erinnern sich Kinder besonders gut daran, wie sie dieses Verhalten zustande gebracht haben. Für all das gibt es tausenderlei Möglichkeiten. Wenn Sie sich die auswählen, die zu Ihnen passen, werden Ihre Kinder spüren, dass es von innen kommt.